

Moderne Floristik im traditionellen Appenzellerhaus: Barbara Meienberger präsentiert in ihrem Blumen-geschäft stilvolle Werke und exklusive Accessoires in edler Atmosphäre.



Text: Caroline Zollinger, Weissbad  
Bilder: C. Zollinger (3), zvg (1)

Edles Gesamtbild bei «Blumen Barbara» in Appenzell: Auf langen Holztischen werden die Blumen stilvoll präsentiert.

## Sinn für das Schöne

«Ästhetik macht das Leben schön.» Dieser Spruch steht auf einer Schiefertafel neben der Eingangstüre des Floristikgeschäfts «Blumen Barbara». Er macht neugierig und lädt ein, den Laden zu betreten. Das Zitat von Frank Vonegg ist der Leitspruch von Barbara Meienberger, der Geschäftsführerin von «Blumen Barbara». Kaum ist man durch den hellen Eingangskorridor eingetreten, findet man sich in einer sanft beleuchteten Blumenoase wieder. Leise Jazzmusik verzaubert die Ohren und sorgt für eine entspannte Stimmung. Dekorative Schalen, Töpfe und Vasen von klein bis gross und von rund bis eckig sind auf langen Holztischen angeordnet. Sie dienen als Grundlage für die stilvolle Präsentation der Floralien.

Immer wieder öffnen sich im verwinkelten Ladenlokal neue Blicke auf Blumenkombinationen, bei denen unterschiedliche Farben den Ton angeben. Rot macht entlang der Fensterfront mit Rosen, Callas und Proteen den Auftakt. Gleich anschliessend erfrischt eine Präsentation in Gelb und Hellgrün mit Orchideen, Lilien und eingetopftem Ros-

marin. Auf dem Ladentisch warten zwei gesteckte Blumenherzen darauf, gekauft und verschenkt zu werden. Unter der gläsernen Tischplatte sind knackig-grüne Äpfel aufgereiht und bilden einen originellen Blickfang.

### Im Blumenkeller

Der Gang durch das Blumengeschäft ist eine kleine Entdeckungsreise. Für ein Überraschungsmoment sorgt eine Treppe, die nach unten in ein altes Kellergewölbe führt. Auch dieser Raum ist mit Blumen ausdekoriert und der Blick von oben ermöglicht aussergewöhnliche Perspektiven auf eine rosa-violette Komposition mit Orchideen, Hortensien und Bromeliengewächsen. Farben, Formen und Proportionen sind aufeinander abgestimmt, das Gesamtbild ist harmonisch.

Barbara Meienberger mag es, die Dinge auf schöne Art zu präsentieren und will den Leuten mit ihrem Werk Freude vermitteln. Denn das Schöne brauche es überall, sei es auf einer Hochzeit oder Beerdigung, findet die Floristin. Sie blickt auf langjährige Erfahrung zurück. Vor über zwanzig Jahren hat sie im Zen-



Moderne Floristik in traditionellem Umfeld: Das Blumengeschäft ist in einem alten Appenzellerhaus untergebracht.



Accessoires und ausgesuchte kulinarische Spezialitäten ergänzen das Blumenangebot.



Geschäftsinhaberin Barbara Meienberger mit den Floristinnen Daniela Niedermann und Stephanie Weiss (v.l.n.r.).

trum von Appenzell ihr eigenes Floristikgeschäft eröffnet. Seit neun Jahren befindet sich «Blumen Barbara» im traditionellen Appenzellerhaus «Drei Eidgenossen», das einst ein Restaurant, später eine Bäckerei war.

**Accessoires und Kulinarisches**

Der Kontakt zur Kundschaft bedeutet ihr sehr viel. «Zu realisieren und umzusetzen, was der Kunde sich wünscht, ist eine spannende Herausforderung», findet Barbara Meienberger, «da ist man als Mensch gefordert.» Nebst einem treuen einheimischen Kundenkreis wird ihr Geschäft auch von durchreisenden Touristinnen aus aller Welt besucht. Diese Durchmischung empfindet sie als sehr spannend.

Da es bei «Blumen Barbara» nicht nur Blumen, sondern auch eine ganze Reihe exklusiver Accessoires und Spezialitäten zu kaufen gibt, finden auch auswärtige Besucherinnen immer etwas, das problemlos über weite Distanzen transportiert werden kann. So entdeckt man zwischen den Blumen immer wieder Unerwartetes wie auserlesene Weine, kaltgepresstes Olivenöl oder Fleur de Sel, ein exquisites Meersalz. Daneben gibt es auch viele qualitativ hochstehende Produkte aus der Region, etwa die handgefertigten, rot-weiss karierten Kopftücher und «Chriesisäckli» aus dem appenzellischen Stein oder die Kaschmirziegen-

milch-Seife aus dem Toggenburg. Die angebotenen Molkebäder bieten sich an als Mitbringsel aus einem Landschaftsraum, der von der Milchwirtschaft stark geprägt ist.

Bei der Zusammenstellung ihres Sortiments orientiert sich die Floristin nicht an allgemeinen Trends, sondern nach ihrem eigenen Gefühl. Die Liebe zum Beruf wird deutlich, wenn sie voller Freude über ihre Blumenoase erzählt. Sie schöpft gerne aus dem Vollen, mag es, für das Geschäft im In- und Ausland auf Einkaufstour zu gehen und die Materialien dabei auch anfassen zu können. Längst könnte sie ihre Blumen auch übers Internet bestellen, verzichtet aber bewusst darauf.

**Das Wesen der Blume erkennen**

Bei der Gestaltung ihrer floralen Werkstücke ist es Barbara Meienberger wichtig, die Blumen nicht zu «verbiegen», sondern ihr Wesen zu erkennen und dementsprechend natürliche Sträuße und Gestecke zu fertigen. «Man sollte beim Gestalten nicht zu weit suchen, sondern von der Natur abschauen. Ich mag die Jahreszeiten und meine Arbeiten sind saisonal geprägt», erzählt sie. Letzten Herbst hatten es ihr nebst Klassikern wie Dahlien und Chrysanthemen beispielsweise die Fruchtstände der verschiedensten Gewächse angetan. Die getrockneten Schoten, Kapseln und Hül-

sen eignen sich mit ihren teils skurrilen Formen gut, um als Dekoration in die Werkstücke integriert zu werden. Die floristischen Themen ziehen sich bei «Blumen Barbara» jeweils bis hinaus vor die Ladentür.

Auch der Aussenraum ist Bestandteil des Geschäfts und wird regelmässig umgestaltet. Ein gläsernes Dach auf Metallstelen bildet eine regenfreie Erweiterung der Ladenfläche. Vorbei an der saisonal geprägten Auslage machen sich die Besucherinnen über den gekiesten Vorplatz wieder auf ins geschäftige Treiben des Städtchens, erfüllt von innerer Ruhe und Harmonie – und um viele Inspirationen reicher.

**«Blumen Barbara»**

Zum Team von «Blumen Barbara» gehören nebst der Geschäftsführerin Barbara Meienberger drei Floristinnen, eine Praktikantin, eine Auszubildende sowie eine Aushilfsfloristin. Nebst dem Direktverkauf im Fachgeschäft sowie Daueraufträgen von diversen lokalen Firmen ist ein weiteres Standbein die Gestaltung von Freiräumen im Wohn- und Aussenbereich. Weitere Informationen im Internet: [www.blumenbarbara.ch](http://www.blumenbarbara.ch). C.Z.